

Herkunft:

Das Hauskaninchen stammt vom europäischen Wildkaninchen ab, dessen ursprüngliche Heimat Südwesteuropa ist. Kaninchen sind keine Nagetiere, sie gehören zur Ordnung der Doppelzähner.

Geschlechtsreife und Fortpflanzung:

Die Geschlechtsreife beim Rammeler tritt mit ca. 10-12 Wochen ein, bei der Häsin mit ca. 14-16 Wochen. Die Zuchtreife erreicht die Häsin allerdings erst mit 6 Monaten! Die Tragzeit beträgt ca. 29-33 Tage. Kaninchen sind Nesthocker, sie kommen blind und nackt zur Welt und werden vom Muttertier ca. 1x täglich gesäugt. Das Absetzalter erreichen Kaninchen mit ca. 6 Wochen.

Haltung:

Kaninchen sind Gruppentiere, die in freier Wildbahn in großen Sippen zusammenleben und eine strenge Rangordnung untereinander haben. Sie haben ihren Artgenossen gegenüber ein sehr ausgeprägtes Sozialverhalten, sie putzen sich gegenseitig, geben sich Sicherheit und spielen miteinander. Aus diesem Grund sollten Kaninchen nie alleine gehalten werden, sondern immer mindestens zu zweit. Für die Gruppenhaltung eignen sich am besten 2 kastrierte Rammeler oder ein kastriertes Pärchen. Unbedingt abzuraten ist von der Vergesellschaftung mit Meerschweinchen und anderen Nagetieren, da diese Artgenossen nicht ersetzen können!

Platzbedarf:

Die Mindestanforderung für Kaninchenkäfige beträgt 150x60x50cm (TVT-Richtlinie), pro weiterem Kaninchen steigert sich der Platzbedarf um 1/3. Bewährt hat sich eine 2. Etage im Käfig. Als Einstreu eignen sich getrocknete Sägespäne von unbehandeltem Holz, Heu, Pellets oder auch Stroh. Da Kaninchen Fluchttiere sind und ganz besonders ängstlich auf Annäherung von oben reagieren (Beutegreifreflex), sollte jedes Tier einen 3-seitig geschlossenen Rückzugsplatz besitzen.

Der Käfig sollte an einem vor Zugluft geschützten, hellen und nicht zu warmen Ort stehen. Beim Freilauf sollte das Kaninchen unter Beobachtung stehen (um Benagen von Einrichtungsgegenständen und elektrischen Kabeln und die Aufnahme giftiger Pflanzen im Garten zu verhindern).

Des Weiteren können Kaninchen in Außenställen gehalten werden. Hier sollte der Käfig eine Grundfläche von mind. 2-3m² (TVT) haben, regen- und windgeschützt stehen, sowie einbruchssicher gegen Füchse, Marder, Katzen, Ratten und andere Tiere sein.

Ernährung:

Wildkaninchen ernähren sich in erster Linie von Gräsern, Kräutern, Blättern, Rinden und Zweigen. Kaninchen sind in der Lage *nahezu* alle Nährstoffe, die sie benötigen, über eine Mischung aus frischem Gras, Heu und frischen sowie getrockneten Kräutern/Grünfutter aufzunehmen. Proteine und B-Vitamine werden von den Mikroorganismen im Blinddarm des Kaninchens synthetisiert. Diese Nährstoffe werden dem Kaninchen über die Aufnahme des Blinddarmkotes zur Verfügung gestellt und müssen daher nicht extra zugefüttert werden. Kaninchen haben einen dünnwandigen Magen und einen langen Darm, der keine Eigenmotorik aufweist. Die Verdauung von Kaninchen kann nur dann problemlos funktionieren, wenn die Tiere über den Tag verteilt viele Mahlzeiten zu sich nehmen und so der Nahrungsbrei vorangeschoben wird. Die Zähne der Kaninchen wachsen lebenslang und sind auf einen ständigen Zahnabrieb angewiesen. Der Zahnabrieb erfolgt in erster Linie durch das Kauen von Heu.

Wie sieht die optimale Ernährung für mein Kaninchen aus?

- Heu als Hauptbestandteil des Futters (sollte immer zur freien Verfügung stehen)
- täglich Saffutter **Vorsicht:** immer langsame Gewöhnung an neue Futtermittel, keine stark blähenden Gemüsesorten anbieten!
- je nach Bedarf 1-2 Esslöffel Kraftfutter pro Tag (nur kleine Mengen, da es sehr reich an Fett und Kohlenhydraten ist)
- Drops, Knabberstangen und andere Leckerlies nur als Ersatz für Kraftfutter und nicht öfter als 1 x pro Woche anbieten
- frisches Wasser in ausreichender Menge

Impfung:

Myxomatose und RHD sind tödlich verlaufende Viruserkrankungen bei Kaninchen. Sie werden hauptsächlich von Stechinsekten (Myxomatose), bzw. durch kontaminiertes Futter und Gegenstände (RHD) übertragen und können so auch reine Wohnungskaninchen erreichen. Eine regelmäßige Impfung bietet den einzigen Schutz. Eine Impfung gegen Kaninchenschnupfen empfiehlt sich bei Zucht- und Ausstellungstieren.

	1. Impfung:	2. Impfung:	danach:
Myxomatose	4.- 6. LW	4 Wochen später	halbjährlich oder 1x im Jahr (je nach Impfstoff)
RHD	4.- 6. LW	4 Wochen später	1x im Jahr
Kaninchenschnupfen	ab 4. LW	2 Wochen später	halbjährlich

Achtung:

Bei Durchfall, Fressunlust oder Schnupfen immer einen Tierarzt aufsuchen!!!